



Bericht über die Beschaffung von Waren und Dienstleistungen und den Abschluss von Finanzierungsverträgen

2013

Herausgeber

Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft

Bonn und Eschborn

Abteilung Verträge Einkauf Logistik
Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5
65760 Eschborn
T +49 61 96 79 - 0
F +49 61 96 79 - 11 15

E info@giz.de
I www.giz.de

Der Bericht wurde verfasst von

Maike Lames, Ernst Hustädt, Jens Pössel und Bert Klingel

Fotonachweise

Titel: ©GIZ/Anne Kathrin Mohr

Gestaltung Ira Olaleye, Eschborn

Eschborn, Mai 2014

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

wie bereits im letzten Jahr, veröffentlicht die GIZ auch in diesem Jahr einen Bericht über die Beschaffungen des Vorjahres.

Der Bericht bündelt Informationen über Auftragsvergaben der GIZ in den Bereichen Dienstleistungen und Sachgüter und vermittelt so einen umfassenden Überblick über die Vergaben des Unternehmens im Berichtszeitraum, differenziert nach Region, Art des Auftragnehmers und Sektor. Trends werden über einen Zeitraum von mehreren Jahren erfasst und dargestellt. Informationen zu Auftragsvergaben an Firmen und Einzelpersonen finden sich bereits seit 2010 auch aktuell auf der Internetseite des Unternehmens. Damit tragen wir dem international lauter werdenden Ruf nach mehr Transparenz Rechnung.

Die GIZ hat sich in den vergangenen Jahren als weltweit größter Dienstleister für nachhaltige Entwicklung auf dem globalen Markt positionieren können. Diese erfolgreiche Geschäftsentwicklung ist unter anderem auch einer transparenten und effizienten Zusammenarbeit mit unseren Auftragnehmern zu verdanken. In einem dynamischen Geschäftsfeld wie dem der Internationalen Zusammenarbeit kommt es immer wieder darauf an, flexibel auf die Anforderungen des Marktes reagieren zu können. Das erkennt man im Beschaffungswesen unter anderem an dem starken Anstieg der Auftragsvergaben in den Geschäftsfeldern Nachhaltige Energiesysteme und Privatwirtschaftsförderung, während andere Sektoren wie Berufliche Bildung und Arbeitsmarkt leicht zurückgefallen sind.

Um diesen Herausforderungen begegnen zu können, ist eine effiziente, an den Erfordernissen des internationalen Marktes orientierte Nutzung externer Dienstleistungsangebote sowie der Beschaffung von Sachgütern notwendig.

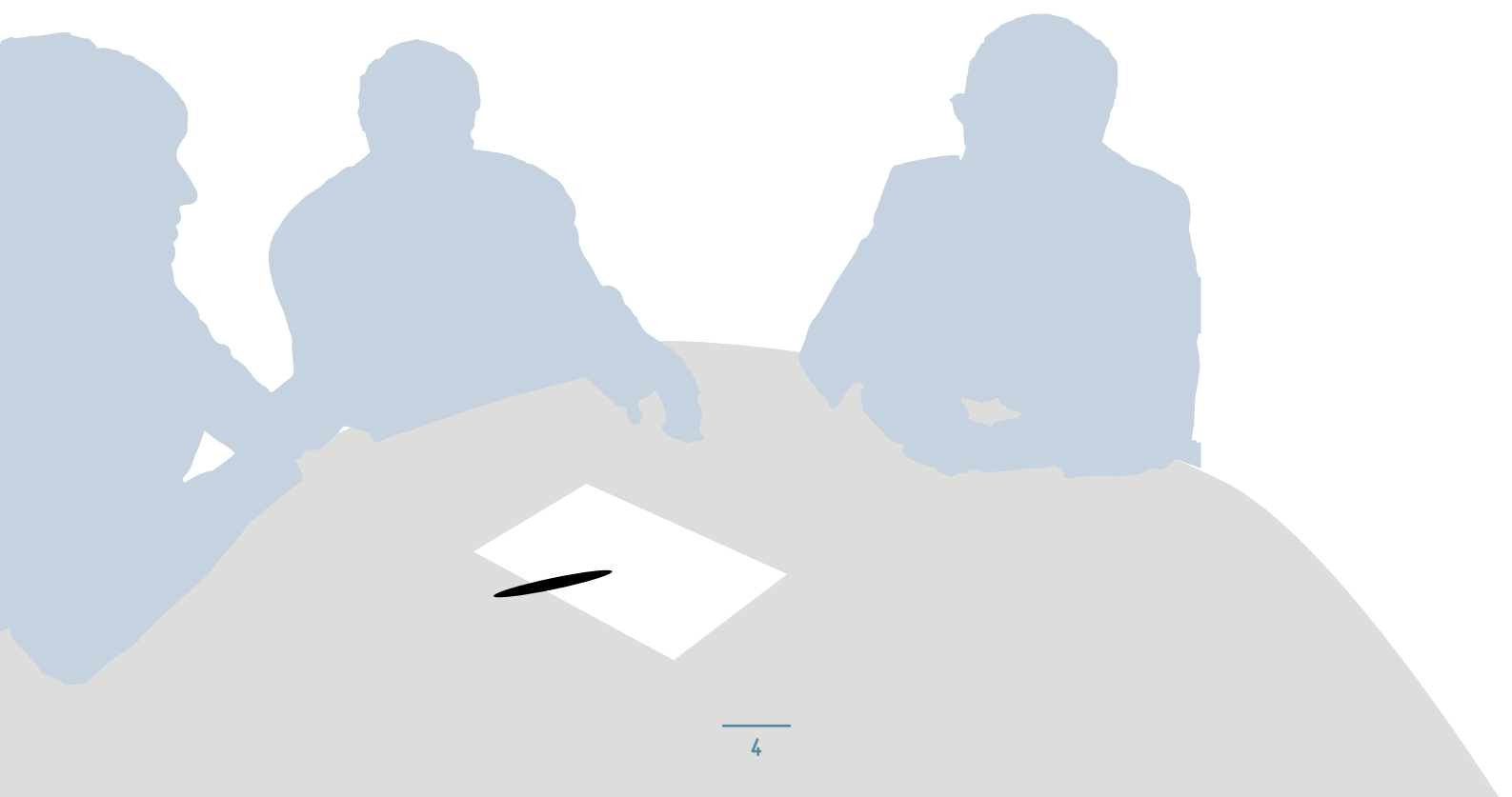
In den vergangenen Geschäftsjahren hat es die GIZ geschafft, eine nach wirtschaftlichen und qualitativen Kriterien optimierte Lieferkette aufzubauen, die den Anforderungen der Internationalen Zusammenarbeit gerecht wird.

Die Bemühungen zur Diversifizierung, Effizienzsteigerung und Optimierung der Nutzung von Synergieeffekten mit den unterschiedlichen Akteuren werden in den kommenden Jahren fortgesetzt. Das bedeutet auch in Zukunft, dass wir von unseren Auftragnehmern ganz unterschiedliche Leistungen erwarten.

Mit diesem Beschaffungsbericht geben wir Marktteilnehmern nun die Möglichkeit, sich auf die unterschiedlichen und stetig ändernden Rahmenbedingungen einzustellen und eine entsprechende Angebotsbasis zu entwickeln.

Wir freuen uns deshalb, Ihnen auch in diesem Jahr wieder die aktuellen Trends mit Blick auf Nachfrage und Entwicklungen als Grundlage für die Vorbereitung Ihrer Entscheidungen zur Verfügung stellen zu können.

Ernst Hustädt
Leiter der Abteilung
Verträge, Einkauf, Logistik



Inhalt

Vorwort	3
1 Rechtsform und Auftrag der GIZ	6
2 Die Beschaffungen der GIZ	7
2.1 Auftragsvergabe an die GIZ	7
2.2 Auftragsvergabe durch die GIZ	7
3 Die Entwicklung der Vergaben im Überblick	10
4 Die Auftragnehmer im Einzelnen	12
4.1 Dienstleistungsverträge, Bauverträge, Finanzierungsverträge und Zuschüsse	12
4.2 Sachbeschaffungen	17
4.3 Logistikdienstleistungen	19
Anhang I	
Definitionen	20
Vergabeort	20
Geschäftsbereich	20
Auftragnehmer	20
Regionale Zuordnung	20
Fachlicher Schwerpunkt	21
Anhang II	
Länderbereiche der GIZ	
(ohne Bereich 8 – Deutschland)	22
Anhang III	
Top 100 Beratungsfirmen, Institutionen und	
Empfänger von Finanzierungen	23
Anhang IV	
Top 100 Lieferanten	25

1 Rechtsform und Auftrag der GIZ

Die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH ist ein privatwirtschaftlich organisiertes Bundesunternehmen, dessen alleinige Gesellschafterin die Bundesrepublik Deutschland ist. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der internationalen Zusammenarbeit für nachhaltige Entwicklung und der internationalen Bildungsarbeit. Ziel der Gesellschaft ist es, die Bundesregierung bei der Erreichung ihrer entwicklungspolitischen Ziele zu unterstützen¹.

Die privatwirtschaftliche, durch den Gesellschaftsvertrag festgelegte Rechtsform stellt sicher, dass Aufträge der Bundesregierung effektiv und wirtschaftlich durch ein flexibel agierendes Wirtschaftsunternehmen durchgeführt werden können. Zur Erfüllung ihres Zweckes wurde die GIZ in zwei Geschäftsbereiche gegliedert – den Gemeinnützigen Geschäftsbereich und den steuerpflichtigen Geschäftsbereich „International Services“. Der erst genannte Geschäftsbereich verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke und wickelt die überwiegende Anzahl der Aufträge an die GIZ ab. International Services stellt die Konzepte und Erfahrungen der GIZ auch anderen Kunden gegen Entgelt zur Verfügung, arbeitet also gewinnorientiert, wobei die erzielten Überschüsse nur für den gemeinnützigen Zweck der Gesellschaft verwendet werden dürfen.

Die GIZ ist in mehr als 130 Ländern weltweit aktiv. In Deutschland ist das Unternehmen in nahezu allen Bundesländern präsent. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Bonn und Eschborn. Weltweit beschäftigt die GIZ mehr als 16.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die nachfrageorientierte und maßgeschneiderte Dienstleistungen für nachhaltige Entwicklung erbringen.

Wichtigster Auftraggeber der GIZ ist das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), mit dem über einen Generalvertrag die Einzelheiten der Durchführung von Maßnahmen geregelt wurden. Darüber hinaus ist die GIZ für weitere Bundesressorts – darunter das Auswärtige Amt, das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, das Bundesministerium der Verteidigung, das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie und das Bundesministerium für Bildung und Forschung –, für Bundesländer und Kommunen sowie für öffentliche und private Auftraggeber im In- und Ausland tätig. Von zunehmender Bedeutung für die Gesellschaft ist die EU als Auftraggeber. Weiterhin erhält die GIZ Kofinanzierungen und Finanzierungen durch andere bilaterale Organisationen wie dem britischen DFID, Department of Foreign Affairs and Trade (AusAID), der kanadischen CIDA, der französischen AFD, Irish Aid, der niederländischen Generaldirektion für Internationale Zusammenarbeit (DGIS) sowie UNHCR, aber auch von privaten Trägern wie der Bill & Melinda Gates Stiftung.

Zu den Organen und Gremien der Gesellschaft zählt neben Vorstand, Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsbeirat, der sich aus bis zu zehn Mitgliedern zusammensetzt, welche die deutsche Wirtschaft und ihre Verbände repräsentieren. Daneben gibt es noch das Kuratorium, das aus bis zu 40 Mitgliedern besteht und mit Vertreter/innen aus Ressorts, Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Wissenschaft, Ländern, Kommunen, Gewerkschaft, Entwicklungshelfer/innen sowie Deutschem Bundestag besetzt ist. Bonn und Eschborn sind seit Januar 2011 Sitz des Unternehmens.

¹ § 2.1. Gesellschaftsvertrag der Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH



2 Die Beschaffungen der GIZ

2.1 Auftragsvergabe an die GIZ

Die GIZ ist als Bundesunternehmen vorrangig für die Bundesregierung tätig und wickelt die Aufträge der Bundesministerien aufgrund der vom Europäischen Gerichtshof entwickelten Grundsätze der „in-house“-Vergabe ab. Dies bedeutet, dass die Bundesregierung die GIZ direkt beauftragt, ohne diese Beauftragung selber ausschreiben zu müssen. Die GIZ ist dann ihrerseits zur Einhaltung des Vergaberechts verpflichtet.

Wird die GIZ durch ihren Bereich International Services für andere Auftraggeber tätig (etwa internationaler Organisationen wie die Weltbank, EU oder die Entwicklungsländer selbst) oder bewirbt sie sich um Zuschüsse oder andere Kofinanzierungen durch Dritte, so ist dies nur mit Zustimmung des BMZ möglich.

2.2 Auftragsvergabe durch die GIZ

Die GIZ ist der weltweit führende Dienstleister in der internationalen Zusammenarbeit für nachhaltige Entwicklung. Als Unternehmen richtet sich die GIZ immer mehr auf den globalen Markt aus und erschließt neben der klassischen Entwicklungszusammenarbeit neue Schwerpunkte und Geschäftsfelder systematisch auch in Industrie- und Schwellenländern und innerhalb des Nachhaltigkeitsmarkts Deutschland. Für diese Aufgaben verändern sich die Anforderungsprofile der entsandten Fachkräfte stetig und lokale Fachkräfte werden verstärkt eingesetzt.

Aus diesen Gründen und vor dem Hintergrund des finanziellen Spielraums der IZ-Mittel strebt die GIZ eine weitere Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Consultingwirtschaft oder öffentlich rechtlichen Institutionen dort an, wo Aufgaben und Funktionen durch Andere effizienter erfüllt werden können. Dies geschieht zum einen auf der Basis des Generalvertrags mit dem BMZ, der die GIZ gemäß § 5 des Vertrags verpflichtet, geeignete Unternehmen der privaten Wirtschaft, staatliche Stellen und Fachinstitute bei der Durchführung entwicklungspolitischer Maßnahmen zu beteiligen, soweit dies zweckmäßig und wirtschaftlich erscheint. Zum anderen ist die GIZ gemäß § 98 Nr. 2 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen ein öffentlicher Auftraggeber und daher verpflichtet, bei der Beauftragung Dritter innerhalb des europäischen Wirtschaftsraumes die jeweils einschlägige Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen oder für Bauleistungen (VOL, VOB) oder die Vergabeordnung für freiberufliche Leistungen (VOF) anzuwenden, wenn die dort festgelegten Schwellenwerte überschritten werden. Aber auch unterhalb dieser Wertgrenzen wird auf die Einhaltung der vergaberechtlichen Grundsätze Transparenz, Wirtschaftlichkeit, Wettbewerb und Gleichbehandlung der Bieter geachtet. Damit unterstützt die GIZ gleichermaßen den gleichberechtigten Zugang zu ihrer Lieferkette wie auch die Wirtschaftlichkeit des Einkaufs selber.

Die GIZ versteht die Wirtschaft, insbesondere die Consultingwirtschaft, als engen Partner bei der Erfüllung ihrer Aufgaben. Die Beratungsunternehmen sind Teil der „Wertschöpfungskette der GIZ“, um für die Auftraggeber die größten Wirkungen in einem optimierten Preis-Leistungs-Verhältnis zu erzielen. Dieses Verständnis der Zusammenarbeit hat die GIZ auch in ihrer „Orientierung für die Zusammenarbeit mit der Consultingwirtschaft“² niedergelegt. Durch die Nutzung der spezifischen komparativen Vorteile wird ein unternehmenspolitischer Mehrwert realisiert und die entwicklungspolitische Wirkung erhöht.

² Siehe [„Orientierung für die Zusammenarbeit mit der Consultingwirtschaft“](#), PDF 742KB

Bei der Einschaltung von Dritten werden Aufträge grundsätzlich transparent und nach klaren Kriterien im Wettbewerb vergeben. Beschaffungen durch die Abteilung Verträge, Einkauf, Logistik in Deutschland folgen den Vorgaben des Vergaberechts. Für die Überprüfung der Vergaben der GIZ ist oberhalb der Schwellenwerte der Rechtsweg vor die Vergabekammern offen. Die internen Prozesse werden durch externe Prüfer (Wirtschaftsprüfer und Bundesrechnungshof) geprüft.

Werden Aufträge im Partnerland vergeben, so wendet die GIZ die Vergabe- und Vertragsordnungen gemäß den Vorgaben des Generalvertrages sinngemäß an (§ 5 Abs. 3). Zwischen der Abteilung Verträge, Einkauf, Logistik und den GIZ-Büros vor Ort besteht eine abgestimmte Arbeitsteilung bei Beschaffungsvorgängen. So beschaffen die Büros in den Partnerländern bis zu unternehmensintern definierten Wertgrenzen unter Berücksichtigung der Grundsätze des Vergaberechts – Transparenz, Wirtschaftlichkeit, Wettbewerb und Gleichbehandlung – selbständig lokale Sachgüter (bis € 20.000) und Dienstleistungen (bis € 50.000). Ab Erreichen dieser Wertgrenzen wird die Abteilung Verträge, Einkauf, Logistik eingeschaltet, die das kaufmännische Verfahren prüft, genehmigt und – soweit wirtschaftlich – das Verfahren auch an sich zieht. Internationale Auftragnehmer werden von der Abteilung Verträge, Einkauf, Logistik unter Vertrag genommen.

Die Vergaben oberhalb der Schwellenwerte beruhen auf zwingendem EU-Recht, das in nationales deutsches Recht umgesetzt wurde – wie auch bei den Gebern und Durchführungsorganisationen der anderen EU-Mitgliedsstaaten (z.B. DFID, SIDA, DANIDA). Das bedeutet, dass oberhalb der durch die EU gesetzten Schwellenwerte im Prinzip einheitliche Verfahren in der Europäischen Union angewandt werden. Aber auch unterhalb dieser Schwellenwerte werden, dann nach deutschen nationalen Vorschriften, die Dienstleistungen und Sachgüter, wo immer wirtschaftlich sinnvoll und rechtlich erforderlich, im Wettbewerb vergeben. Verfahren mit Beschränkungen der Vergabe auf Anbieter mit einer bestimmten Staatsangehörigkeit oder dem Sitz in einem Land sind aufgrund der europarechtlichen Regelungen und der wettbewerbsrechtlichen Grundsätze nicht zulässig. Die GIZ vergibt Aufträge deshalb grundsätzlich ungebunden mit einer Ausnahme: Finanzierungen, bei denen sich die Bindung aus dem Empfänger des Zuschusses oder der Finanzierung ergibt.

Seit 2008 wurde die GIZ als eine Organisation zertifiziert, deren Verfahren denen der EU-Haushaltsordnung gleichwertig sind und die folgende Kriterien erfüllt:

- ▶ Transparente Vergabeverfahren und die Vergabe von Zuschüssen
- ▶ Effektive interne Kontrollen für das Management
- ▶ Ein Buchhaltungssystem, dass die korrekte Verwendung der EU Mittel gewährleistet
- ▶ Unabhängige externe Audits
- ▶ Öffentlicher Zugang zu den relevanten Informationen
- ▶ Jährliche ex-post Veröffentlichung der Empfänger

Im Jahr 2009 wurde der GIZ zusätzlich bescheinigt, dass es über geeignete Verfahren verfügt, um Systeme der Partnerländer für die Abwicklung von Projektmitteln zu nutzen.

Alle durch die Abteilung Verträge, Einkauf, Logistik der GIZ vergebenen Dienstleistungsaufträge werden auf ihrer Internetseite veröffentlicht.³ Aufträge an Firmen und Aufträge an Einzelpersonen (Gutachter oder Berater) werden getrennt bekannt gegeben. Die durch EU-Mittel finanzierten Zuschüsse, sogenannte „Grants“, werden separat veröffentlicht. In Kürze werden auch die vergebenen Aufträge an Lieferanten von Sachgütern an der gleichen Stelle veröffentlicht.

³ www.giz.de/de/mit_der_giz_arbeiten/423.html

Eine Übersicht über das Vergabeverfahren und den Prozess der Vergabebekanntmachung in Bezug auf die festgesetzten Wertgrenzen ergibt sich aus der nachfolgenden Tabelle 1:

Tabelle 1

Vergabeverfahren für den Einkauf von Dienstleistungen und Sachgütern

Vergabeverfahren für den Einkauf von Dienstleistungen nach VOF³ bzw. VOL⁴

Verfahren	Vergabebekanntmachung
<p>Bis 207.000 €: Freihändige Vergabe, wo immer möglich mit Wettbewerb oder Markterkundung, in Anlehnung an VOL/A, Abschn. 1. Für Standardleistungen werden aus Effizienzgründen Rahmenausschreibungen durchgeführt, um die Konditionen für die Einzelbeauftragung festzuschreiben.</p>	<p>In der Regel keine Veröffentlichung. Die GIZ stellt den Bieterkreis aus geeigneten Firmen oder Einzelpersonen zusammen.</p>
<p>Ab 207.000 €: Sofern Einordnung in Anhang IB der VOL oder VOF, Verhandlungsverfahren mit/ohne vorherige Vergabebekanntmachung.</p>	<p>Ankündigung der Ausschreibung auf der Internetseite der GIZ. Sofern aus Gründen der Marktübersicht sinnvoll: Veröffentlichung bei der GTAI⁵, bei TED⁶ und bund.de und ggf. der einschlägigen Fachpresse.</p>
<p>Ab 207.000 €: Sofern Einordnung in Anhang IA der VOF, Verhandlungsverfahren mit vorheriger Vergabebekanntmachung (europaweiter Teilnahmewettbewerb).</p>	<p>Veröffentlichung im Supplement zum Amtsblatt der EU, bei TED, bund.de und der GTAI und auf der Internetseite der GIZ.</p>

Vergabeverfahren für den Einkauf von Sachgütern nach VOL

Verfahren	Vergabebekanntmachung
<p>Bis 20.000 €: Freihändige Vergabe mit Wettbewerb.</p>	<p>Keine Veröffentlichung. Die GIZ stellt den Bieterkreis aus geeigneten Firmen zusammen.</p>
<p>Ab 20.000 €: Öffentliche Ausschreibung oder Beschränkte Ausschreibung mit oder ohne Teilnahmewettbewerb bzw. freihändige Vergabe wenn § 3 Abs. 5 VOL/A.</p>	<p>Veröffentlichung bei der GTAI und bund.de.</p>
<p>Ab 207.000 €: Europaweite öffentliche Ausschreibung (Offenes Verfahren).</p>	<p>Veröffentlichung bei der GTAI, TED und bund.de und im Supplement zum Amtsblatt der EU mit der Aufforderung zur Angebotsabgabe.</p>
<p>Ab 207.000 €: Europaweite beschränkte Ausschreibung mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb (Nichtoffenes Verfahren).</p>	<p>Veröffentlichung bei der GTAI, TED und bund.de und im Supplement zum Amtsblatt der EU mit der Aufforderung, Teilnahmeanträge zu stellen.</p>
<p>Ab 207.000 €: Europaweites Verhandlungsverfahren mit/ohne vorheriger öffentlicher Vergabebekanntmachung.</p>	<p>Veröffentlichung bei der GTAI, TED, bund.de und im Supplement zum Amtsblatt der EU mit der Aufforderung, Teilnahmeanträge zu stellen.</p>

⁴ Vergabeordnung für Freiberufliche Dienstleistungen

⁵ Vergabe und Vertragsordnung für Leistungen

⁶ German Trade and Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH www.gtai.de

⁷ Tenders Electronic Daily <http://ted.europa.eu/TED> ist die Onlineversion des „Supplements zum Amtsblatt der Europäischen Union“ für das europäische öffentliche Auftragswesen

3 Die Entwicklung der Vergaben im Überblick

In 2013 hat die GIZ Verträge mit Lieferanten, Dienstleistern und Empfängern von Finanzierungen oder Zuschüssen mit einem Gesamtwert von € 883,5 Mio. abgeschlossen. Das entspricht zwar einem Rückgang des Vergabevolumens im Vergleich zum Vorjahr von etwa € 74,6 Mio., muss jedoch in Relation zum in 2013 ebenfalls leicht gesunkenen Geschäftsvolumen⁷ der GIZ (€ 1.931,2 Mio.) gesehen werden. Bezogen auf diese Kennzahl liegt das Vergabevolumen mit 45,7 % im Ergebnis leicht über dem Niveau des Vorjahres (+0,2 %).

Bezogen auf die einzelnen Vergabearten ergibt sich folgendes Bild für die Jahre 2007–2013

Tabelle 2

Übersicht der Aufträge, Geschäftsvolumen und Vergabevolumina der GIZ von 2007–2013 (Mio. EUR)

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Gesamtübersicht Aufträge und Geschäftsvolumen der GIZ							
Aufträge an GIZ	1.061,6	1.554,0	1.695,3	1.992,5	2.172,0	2.285,1	2.292,4
Geschäftsvolumen	1.099,7	1.296,7	1.486,2	1.851,5	2.031,9	2.104,1	1.931,2
Abteilung Verträge, Einkauf, Logistik: Dienstleistungen, Finanzierungen							
Dienstleistungen							
von Firmen	177,9	199,9	231,9	231,4	238,6	257,5	299,5
von Institutionen	39,2	59,3	79,8	95,7	93,8	133,0	133,8
von Gutachtern	50,2	55	58,7	59,2	51,8	74,6	74,4
von Übersetzern	1,7	2,3	1,4	2,8	1,7	1,5	2,7
Bauunternehmen	7,1	9,7	12,1	15,9	15,3	24,9	7,6
Finanzierungen	9,8	27,9	23,4	49,1	22,9	58,2	33,8
Summe	285,9	354,1	407,3	454,1	424,1	549,7	551,8
Abteilung Verträge, Einkauf, Logistik: Sachgüter							
Lieferanten	31,6	30,1	38,2	44,7	35,1	41,0	31,9
Kostenstellenbeschaffungen	2	3,2	3,7	2,8	4,7	5,0	2,2
Medikamentenbeschaffung WHO	39,2	42,2	25,9	23,9	45,4	51,1	12,9
Katalogbestellungen SRM	–	–	–	–	–	1,7	1,5
Spediteure	1,4	1,3	1,5	2,5	1,6	1,9	2,2
Summe	74,2	76,8	69,3	73,9	86,8	100,7	50,7
GIZ Landesbüros							
Dienstleistungen, Bau, örtliche Zuschüsse	70,4	80,7	100	194,1	172	235,7	226,2
Sachgüter	64,1	37,7	39,5	47,7	42,0	72,0	54,8
Summe	134,5	118,4	139,5	241,8	214	307,7	281,0
Gesamtvergaben	453,4	541,5	625,1	769,8	724,9	958,1	883,5

⁸ Geschäftsvolumen bezeichnet die Einnahmen der GIZ im gemeinnützigen Geschäftsbereich und die Gesamtleistung von International Services

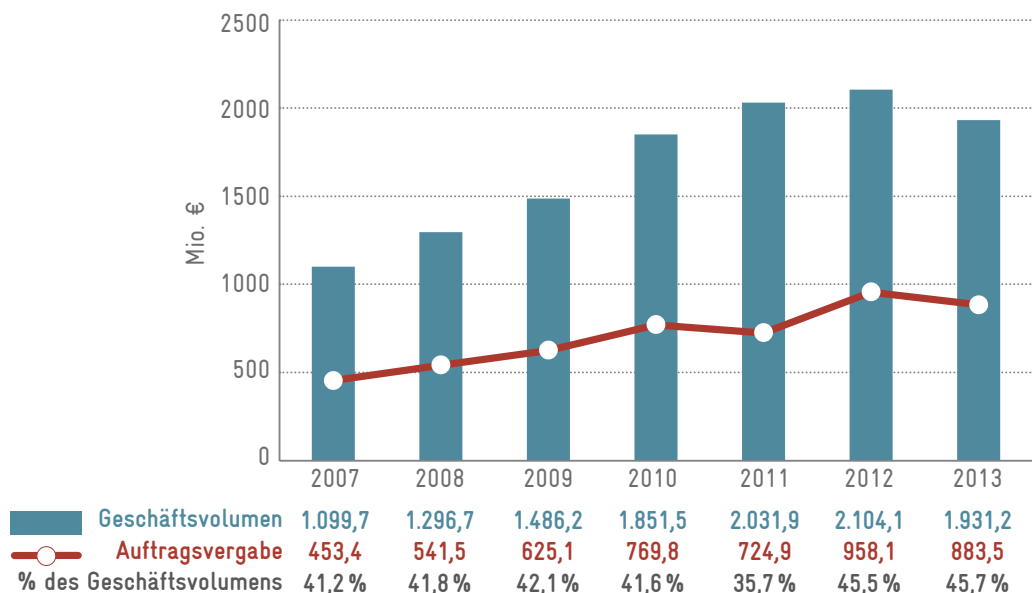
Aus der Übersicht ergibt sich, dass die GIZ 2013 insgesamt Waren und Dienstleistungen sowie Finanzierungen von 883,5 Mio. € eingekauft bzw. vertraglich vergeben hat. Der Großteil der Beschaffungen bezieht sich dabei auf den Einkauf von Dienstleistungen. Für gut €730 Mio. hat die GIZ entsprechende Leistungen zentral und dezentral über ihre Büros eingekauft.

Hinzukommen weitere €7,6 Mio. für Bauleistungen und €33,8 Mio. für Finanzierungen, so dass die GIZ ohne Sachgüter und hierauf bezogene Dienstleistungen für rund €778,0 Mio. Dritte zentral und dezentral beauftragt hat. Dies entspricht rund 88 % des Gesamtvergabewertes. Die verbleibenden 12 % wurden für die Beschaffung von Sachgütern verwendet.

In Abb. 1 sind die Vergaben der GIZ anteilig zu den Geschäftsvolumina von 2007 bis 2013 dargestellt.

Abb. 1

Vergaben anteilig zum Geschäftsvolumen der GIZ (2007 – 2013)



Der relative Anteil der Gesamtvergaben am Geschäftsvolumen ist in den Jahren 2007 – 2012 angestiegen. Das leicht zurückgegangene Vergabevolumen in 2013 von 958,1 Mio. EUR auf 883,5 Mio. EUR muss im Verhältnis zum ebenfalls leicht zurückgegangenen Geschäftsvolumen der GIZ (€2104,1 Mio. in 2012 auf €1931,2 Mio. in 2013) gesehen werden. Darüber hinaus muss berücksichtigt werden, dass ein Teil der kleinteiligen Beschaffungen⁹ nebst einigen anderen Beschaffungen und Vergaben insbesondere im Bereich Deutschland noch nicht über die IT-Beschaffungssysteme abgebildet werden. Der tatsächliche relative Anteil der Beschaffungen und Vergaben ist daher noch höher als dargestellt.

Im Ergebnis lässt sich deshalb feststellen, dass die GIZ mit einem Anteil von jetzt über 45 % des Geschäftsvolumens nahezu jeden zweiten Euro an Dritte bei einem Wachstum der Auftragsvergaben über die letzten sieben Jahre vergibt.

⁹ Beschaffungen mit einem Wert unter €2.500

4 Die Auftragnehmer im Einzelnen

4.1 Dienstleistungsverträge, Bauverträge, Finanzierungsverträge und Zuschüsse

Insgesamt hat die GIZ Dienstleistungs-, Finanzierungs- und Zuschussverträge mit einem Volumen von € 778,0 Mio. abgeschlossen. Das entspricht einem Rückgang von 0,9 % im Vergleich zum Vorjahr. Dabei wurde das größte Volumen über rund € 551,8 Mio. durch die Abteilung Verträge, Einkauf, Logistik der GIZ vergeben, gegenüber einem dezentral von den Landesbüros vergebenen Auftragsvolumen in Höhe von € 226,2 Mio. Eine Aufstellung der Top 100 Beratungsinstitutionen und Empfänger von Finanzierungsverträgen der Abteilung Verträge, Einkauf, Logistik ist im Anhang III beigefügt.

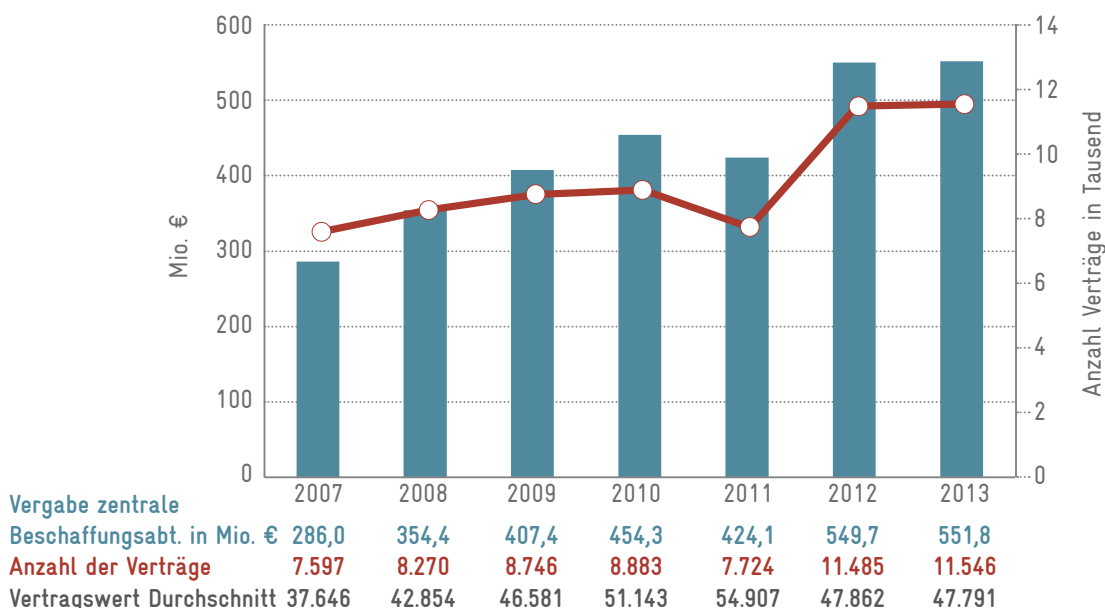
Dienstleistungsverträge, Bau- und Finanzierungsverträge der Abteilung Verträge, Einkauf, Logistik der GIZ

Im Jahr 2013 wurden in der Abteilung Verträge, Einkauf, Logistik der GIZ 11.546 Verträge für Dienstleistungen, Bauleistungen und Zuschüsse im Wert von rund € 551,8 Mio. vergeben. Rund 96 % des Auftragswertes der Dienstleistungs-, Bauverträge und Finanzierungen bezogen sich auf Aufträge im Gemeinnützigen Bereich der GIZ. Lediglich 4 % sind dem steuerpflichtigen Geschäftsbetrieb (International Services) zugeordnete Aufträge.

Die Anzahl der Verträge ist im Vergleich zum Vorjahr um rund 0,5 %, das Vergabevolumen um 0,4 % gestiegen. Obwohl das unter Vertrag genommene Volumen sich deutlich erhöht hat, ist der Durchschnittswert aller Verträge in den letzten beiden Jahren wieder gesunken. Die GIZ schließt also im Vergleich deutlich mehr Verträge mit Unternehmen ab. Hier kommt es in der Zukunft noch stärker darauf an, durch eine Reduktion der Anzahl der Verträge und insgesamt höhere Vertragswerte die internen Prozesskosten in der GIZ und auch die der Auftragnehmer zu senken. Erfreulich ist allerdings, dass der Durchschnittswert der Verträge mit Beratungsunternehmen von € 76.820 auf € 89.120 gestiegen ist.

Abb. 2

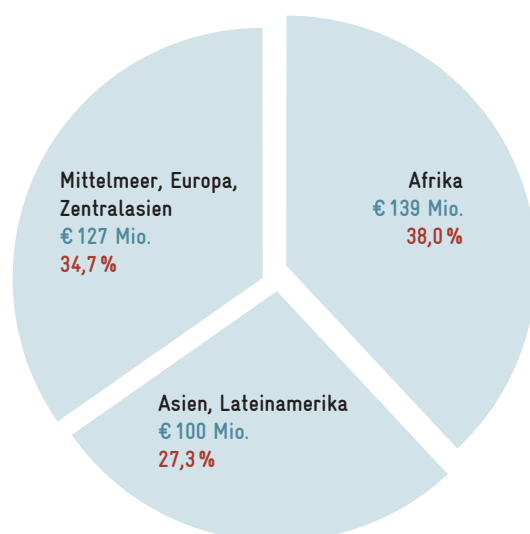
Anzahl der geschlossenen Verträge gegenüber dem Vergabevolumen Abteilung Verträge, Einkauf, Logistik der GIZ (2007 – 2013)



Die GIZ kauft Dienstleistungen von natürlichen und juristischen Personen ein. Unterschieden wird dabei nach Beratungsfirmen, Beratungsinstitutionen und Einzelgutachtern und -beratern.¹⁰ Das mit Abstand größte Auftragsvolumen wurde an Beratungsfirmen vergeben. Diese erreichten insgesamt etwa 54 % des Gesamtvolumens für Dienstleistungsaufträge im Jahr 2013 (€ 299,5 Mio.), gefolgt von Beratungsinstitutionen (€ 133,8 Mio.; 24 %) sowie Einzelgutachtern (€ 74,4 Mio.; 13 %).

Abb. 3

Vergaben von Dienstleistungsverträgen und Zuschüsse durch Länderbereiche (2013)



Insgesamt können 5.352 der in der Abteilung Verträge, Einkauf, Logistik der GIZ vergebenen Aufträge mit einem Gesamtwert von € 366 Mio. direkt den drei Länderbereichen zugeordnet werden¹¹. Für den Bereich 1 – Afrika wurde das größte Volumen vertraglich vereinbart (38 %). Darüber hinaus wurden Vertragsvolumina von rund 35 % und 27 % entsprechend an Auftragnehmer der Bereiche 2 (Asien, Pazifik, Lateinamerika, Karibik) und 3 (Mittelmeer, Europa, Zentralasien) vergeben.

Ein anderer Blickwinkel ergibt sich, wenn man darauf schaut, in welchen Themen und Sektoren die GIZ Aufträge vergibt: Über € 216 Mio. wurden in 2013 allein für Tätigkeiten in sechs Themenkomplexen vergeben (Tabelle 3). Das entspricht rund 42 % des gesamten Auftragswerts der Abteilung Verträge, Einkauf, Logistik der GIZ für Beratungsdienstleistungen. Davon flossen 24 % in Aufträge mit einem Bezug zu „Nachhaltige Energiesysteme“, 17 % in den Sektor „Ländliche Entwicklung und Agrarwirtschaft“, 16 % in den Sektor „Gesundheitssystem und -förderung“, 15 % in Verträge zum Thema „Privatwirtschaftsförderung“, knapp 15 % in den Themenbereich „Wasserpolitik, Wasserressourcen, Siedlungswasserwirtschaft“ und knapp 13 % in Aufträge bezogen auf „Wald, Biodiversität, Management natürlicher Ressourcen“.

¹⁰ Zur Abgrenzung vergleiche die Definition der Auftragnehmer im Anhang I

¹¹ Die Differenz zu dem Vergabevolumen für „Dienstleistungsverträge und Zuschüsse“ ergibt sich dadurch, dass nicht alle Aufträge einem Länderbereich zuordenbar sind.

Tabelle 3

Abteilung Verträge, Einkauf, Logistik: Die wichtigsten Sektoren nach Auftragsvolumen (2013)

Sektor	Auftragsvol. (in Mio. €)
1 Nachhaltige Energiesysteme	51,7
2 Ländliche Entwicklung und Agrarwirtschaft	37,0
3 Gesundheitssystem und -förderung	33,6
4 Privatwirtschaftsförderung	33,4
5 Wasserpolitik, Wasserressourcen, Siedlungswasserwirtschaft	32,5
6 Wald, Biodiversität, Management natürlicher Ressourcen	27,9

Der sich bereits 2012 gezeigte Trend in Richtung auf umweltrelevante Themen setzt sich weiter fort. Insbesondere der Bereich „Nachhaltige Energiesysteme“ ist im Vergleich zum Vorjahr, in dem er mit rund € 23,7 Mio. noch auf Rang 5 der wichtigsten Sektoren lag, mit einem Zuwachs von mehr als 100 % gewachsen und damit auf Rang 1 der Auftragsvergaben nach Sektoren geklettert. Dies zeigt auch, dass es eine internationale Nachfrage nach Leistungen aus Deutschland gibt, die auch international mit dem Thema der Energiewende verknüpft sind.

Auch der Sektor „Gesundheitssysteme und -förderung“ hat mit einem starken Zuwachs von rund € 10,6 Mio. weiter an Bedeutung gewonnen und liegt nun auf Rang 3. Hinzu kommt der Sektor „Wald, Biodiversität und Management natürlicher Ressourcen“, der in den letzten Jahren vom Auftragsvolumen bereits deutlich aufholen konnte.

Neu unter den wichtigsten Sektoren ist die „Privatwirtschaftsförderung“, die mit einem Auftragsvolumen von € 33,4 Mio. auf Rang 4 vorgeückt ist. Hier zeigt sich unter anderem, wie wichtig die Zusammenarbeit mit der Wirtschaft bei der Erreichung globaler Entwicklungsziele ist. Die Privatwirtschaft gilt als Motor für Entwicklung und trägt zur nachhaltigen Realisierung von ökonomischen und sozialen Menschenrechten bei, einem Kernanliegen der deutschen Entwicklungszusammenarbeit. Die Privatwirtschaftsförderung kann von deutschen, europäischen und internationalen Unternehmen gezielt und kompetent unterstützt werden. Es liegt auf der Hand, die vorhandenen Synergiepotentiale in diesem Sektor verstärkt zu nutzen.

Der Sektor „Demokratie, Rechtsstaat und Gender“ befindet sich zwar nicht mehr unter den wichtigsten sechs Sektoren, ist aber nach wie vor von großer Bedeutung für die Entwicklungszusammenarbeit. Gute Regierungsführung, funktionierende rechtsstaatliche Systeme und Strukturen bilden die Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung aller anderen Themenfelder. Die Consultingwirtschaft nicht nur in Deutschland, sondern insbesondere auch in den skandinavischen Ländern hat in diesem Bereich in den letzten Jahren ein qualifiziertes Angebotsprofil entwickeln können, auf das die GIZ zurückgreifen kann.

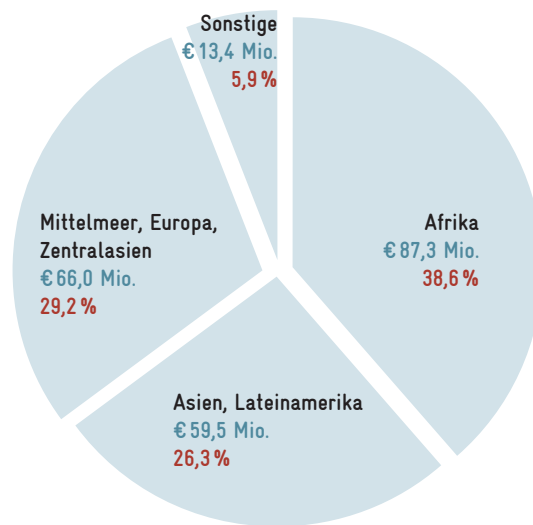
Insgesamt ist die Verteilung der Auftragsvergaben auch ein Spiegelbild der politischen und gesellschaftlichen Wahrnehmung der Prioritäten in der Internationalen Zusammenarbeit.

Dienstleistungsverträge und Zuschüsse der GIZ Landesbüros

In 2013 wurden Dienstleistungsaufträge, Bauaufträge und örtliche Zuschüsse mit einem Gesamtwert von rund € 226,2 Mio. durch die Außenstruktur der GIZ vergeben. Dies entspricht knapp 26 % des gesamten Vergabevolumens der GIZ.

Die regionale Verteilung ist relativ ausgewogen: Das größte Volumen wurde von den Landesbüros des Bereichs 1 – Afrika- vergeben (39%), gefolgt von Landesbüros des Bereichs 3 – Europa, Kaukasus, Zentralasien – mit 29% und denen des Bereichs 2 – Asien, Lateinamerika – mit 26% des gesamten Auftragsvolumens im Ausland (siehe Abb. 4).

Abb. 4
Dienstleistungen und Zuschüsse der GIZ-Außenstruktur nach Länderbereichen (2013)



Unter „Sonstige“ fallen alle Vergaben, die keinem Länderbereich zugeordnet wurden.

Auch innerhalb der Bereiche gibt es unterschiedlich vergabeintensive Landesbüros, wie aus der nachfolgenden Tabelle 4 ersichtlich ist:



Tabelle 4

Ausschnitt: Dienstleistungsverträge und Zuschüsse Landesbüros (2013)

	Landesbüro	Vergabevol. (in Mio. €)
Bereich 1	Gabun	19,4
	Simbabwe	4,4
	Äthiopien	4,4
	Burundi	4,1
	Ghana	4,1
	Summe	36,4
41,7 % der Vergaben aller Landesbüros im B1		
Bereich 2	Indien	5,3
	Bangladesch	4,4
	Peru	4,1
	Indonesien	4,0
	Nepal	3,5
	Summe	21,3
35,8 % der Vergaben aller Landesbüros im B2		
Bereich 3	Afghanistan	19,7
	Tunesien	4,5
	Palästinensische Gebiete	4,4
	Ägypten	3,9
	Pakistan	3,3
	Summe	35,8
54,2 % der Vergaben aller Landesbüros im B3		

Das Landesbüro Afghanistan spielt in diesem Zusammenhang nicht nur für den Bereich 3 eine besondere Rolle, sondern ist nach wie vor das beschaffungsintensivste Landesbüro der GIZ. Vom Auftragswert her werden insbesondere Finanzierungen, Bauverträge und lokale Zuschüsse über das Landesbüro in Kabul geschlossen. In 2013 wurden etwa € 19,7 Mio. für Beratungsdienstleistungen, Bauvorhaben und örtliche Zuschüsse für Vorhaben in Afghanistan lokal beauftragt. Dies entspricht etwa 8 % aller Vergaben an Dritte, die durch die Außenstruktur der GIZ weltweit in 2013 getätigt wurden.

Knapp hinter Afghanistan liegt im Bereich 1 Gabun mit einem lokalen Vergabevolumen von € 19,4 Mio. Grund hierfür ist die Finanzierung von großen Infrastruktur- bzw. Baumaßnahmen durch einen Großauftrag an International Services.

4.2 Sachbeschaffungen

Sachgüter und Technische Ausrüstungen, im Folgenden „Sachgüter“, werden sowohl im Inland als auch im Ausland eingekauft. Der Bedarf richtet sich nach den Erfordernissen der Programme, Vorhaben und Projekte. Es werden vorwiegend Sachgüter aus den folgenden Warengruppen eingekauft:

- ▶ Fahrzeuge
- ▶ Werkzeugmaschinen, Werkzeuge
- ▶ Landwirtschaftliche Maschinen und Geräte
- ▶ Laborausrüstungen und -geräte
- ▶ Elektrische und optische Geräte
- ▶ Mess-, Regel- und Prüfgeräte
- ▶ Medizinische Geräte
- ▶ Medikamente
- ▶ EDV, Hard- und Software
- ▶ Grundnahrungsmittel

Die GIZ kaufte zentral und dezentral Sachgüter mit einem Gesamtwert von € 103,3 Mio. ein. Das entspricht einem Rückgang im Vergleich zum Vorjahr von knapp 40 %. Logistikdienstleistungen entsprachen einem Vergabevolumen von rund € 2,2 Mio. Die Abteilung Verträge, Einkauf, Logistik wickelte etwa 47 % der Sachgüterbeschaffungen ab. Von den Landesbüros wurden entsprechend 53 % der Beschaffungen nach den jeweils einschlägigen Vergaberegimes veranlasst. Bei Standardgütern (Kfz, IT, Büromaterial, Büromöbel etc.) ging den einzelnen Beschaffungen aufgrund der Größenordnung eine europaweite öffentliche Ausschreibung voraus. Eine Aufstellung der Top 100 Lieferanten der Abteilung Verträge, Einkauf, Logistik ist als Anhang IV beigefügt.

Sachbeschaffungen der Abteilung Verträge, Einkauf, Logistik der GIZ

Insgesamt vergab die Abteilung Verträge, Einkauf, Logistik der GIZ in 2013 € 50,7 Mio. für den Einkauf von Ausrüstungen und Sachgütern. Ungefähr ein Viertel der eingekauften Güter in 2013 entfallen auf Beschaffungsdienstleistungen im steuerpflichtigen Geschäftsbetrieb (International Services). Im Ergebnis wurden rund 50 % weniger als in 2012 beschafft, was insbesondere auf eine Reduzierung des Einkaufs von Medikamenten für die Weltgesundheitsorganisation WHO zurückzuführen ist.

Auf die Beschaffung von Fahrzeugen für die Programme und Projekte entfielen € 8,8 Mio. der Sachbeschaffungen. Die Anzahl der beschafften Fahrzeuge hat sich im letzten Jahr gegenüber den Vorjahren verringert. Insgesamt wurden 560 Fahrzeuge (2013) durch die GIZ beschafft, davon ca. 36 % über die Länderbüros und 64 % über die Abteilung Verträge, Einkauf, Logistik. Fahrzeuge werden durch die Büros in den Partnerländern erworben, wenn dies wirtschaftlicher ist oder Einfuhrbeschränkungen bestehen.

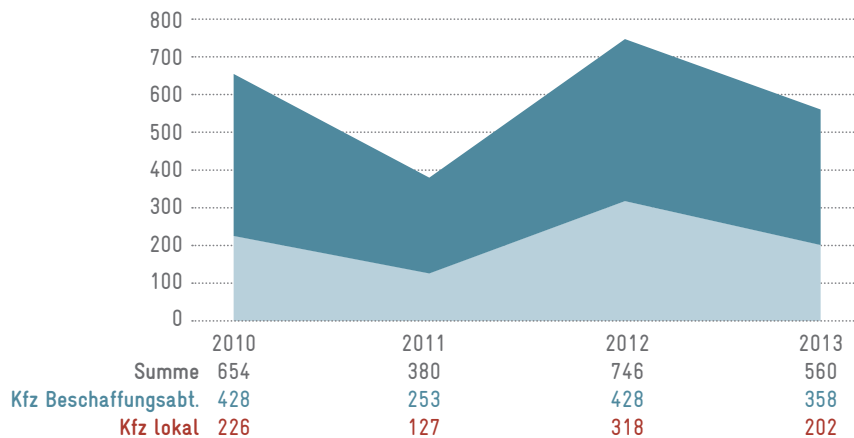
Die Beschaffung von Fahrzeugen wird in 7 Klassen vorgenommen:

- ▶ Limousine Sedan
- ▶ Limousine Kombi (Station)
- ▶ Minibus
- ▶ Doppelkabine 4WD
- ▶ Geländefahrzeug (SUV) 4WD Station
- ▶ Geländefahrzeug (HD)4WD Station
- ▶ HD – 4WD Station mit 12/13 Sitzplätzen

Für diese Klassen wurde eine europaweite Ausschreibung durchgeführt, die für jedes Land ein Standardfahrzeug pro Klasse definiert.

Abb. 5

Kraftfahrzeugbeschaffung (2013)



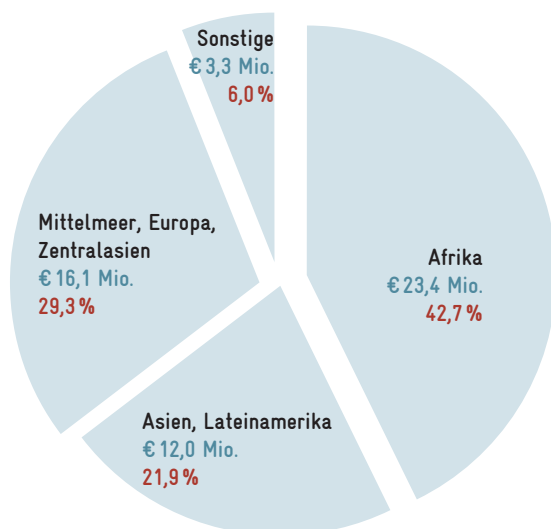
Sachbeschaffungen der GIZ Landesbüros

In 2013 vergaben die Landesbüros der GIZ Aufträge für Ausrüstungs- und Sachgüter im Wert von insgesamt € 54,8 Mio. Dies entspricht einem Rückgang um 24 % im Vergleich zum Vorjahr.

In den Ländern des Bereichs 1 (Afrika südlich der Sahara) wurden mit insgesamt € 23,4 Mio. anteilmäßig am meisten Sachgüter eingekauft (siehe Abb. 6), gefolgt von den Ländern des Bereichs 3 (€ 16,1 Mio.) und des Bereichs 2 (12,0 Mio.).

Abb. 6

Sachbeschaffungen der GIZ-Außenstruktur nach Länderbereichen (2013)



Unter „Sonstige“ fallen alle Vergaben, die keinem Länderbereich zugeordnet wurden.

Simbabwe war im Berichtszeitraum das mit Abstand beschaffungstärkste Land im Bereich Sachgüter. Insgesamt wurden für Vorhaben in Simbabwe Verträge über die Lieferung von Sachgütern mit einem Wert von €4,4 Mio. geschlossen. Das entspricht 19 % der dezentralen Beschaffungen in den Landesbüros des Bereichs 1 und 8 % des gesamten Sachgüterbeschaffungsvolumens der Büros weltweit.

Die folgende Tabelle zeigt für jeden der drei Bereiche die Länder mit dem höchsten Einkaufsvolumen für Sachbeschaffungen im letzten Jahr:

Tabelle 5
Ausschnitt: Sachgüterbeschaffungen Landesbüros (2013)

	Landesbüro	Vergabevol. (in Mio. €)
Bereich 1	Simbabwe	4,4
	Mali	2,3
	Süd Sudan	2,2
	Äthiopien	1,4
	Dem. Rep. Kongo	1,2
	Summe	11,4
		48,7 % der Vergaben im B1
Bereich 2	Bangladesch	0,9
	Vietnam	0,8
	Philippinen	0,8
	Indien	0,7
	Guatemala	0,6
	Summe	3,9
		32,5 % der Vergaben im B2
Bereich 3	Afghanistan	3,7
	Syrien	3,5
	Palästinensische Gebiete	2,9
	Pakistan	0,9
	Ägypten	0,7
	Summe	11,5
		71,6 % der Vergaben im B3

Im Bereich 3 wurden durch die fünf beschaffungstärksten Landesbüros über 70 % der Sachgüterbeschaffungen getätigt, während der Anteil im Bereich 1 knapp 50 % und im Bereich 2 weniger als ein Drittel ausmachte.

4.3 Logistikdienstleistungen

Für die reibungslose Versorgung der Programme, Vorhaben und Projekte im In- und Ausland mit Sachgütern und Technischen Ausrüstungen werden auch Logistikleistungen eingekauft.

Im Jahr 2013 wurden 1.877 Verträge über Logistikleistungen für die Beförderungen von 16.776 Tonnen auf dem Land-, See- und Luftweg geschlossen.

Insgesamt vergab die Abteilung Verträge, Einkauf, Logistik der GIZ Logistikleistungen in Höhe von € 2,2 Mio.

Anhang I

Definitionen

Die vorhandenen Daten über Vergaben für **Dienstleistungsverträge und Zuschüsse** sowie für die **Beschaffung von Sachgütern** werden nach folgenden Kriterien analysiert:

Vergabeort

Aufträge an Dritte können durch die **Abteilung Verträge, Einkauf, Logistik der GIZ** oder durch die **GIZ-Büros in den Partnerländern** vergeben werden. Zwischen der GIZ Beschaffung und der GIZ-Außenstruktur besteht eine abgestimmte Arbeitsteilung bei Beschaffungsvorgängen. Die Landesbüros im Partnerland können bis zu einer definierten Wertgrenze (Sachgüterbeschaffungen bis € 20.000, Dienstleistungsaufträge bis € 50.000) selbständig Beschaffungen vornehmen. Ab Erreichen dieser Wertgrenze wird die Abteilung Verträge, Einkauf, Logistik eingeschaltet, die das kaufmännische Verfahren prüft, genehmigt und soweit wirtschaftlich, das Verfahren auch an sich zieht.

Geschäftsbereich

Die GIZ besteht aus zwei Geschäftsbereichen, dem **Gemeinnützigen Geschäftsbereich** und dem **steuerpflichtigen Geschäftsbereich „International Services“**. Während der erst genannte Geschäftsbereich ausschließlich gemeinnützige Zwecke verfolgt, stellt International Services die Konzepte und Erfahrungen der GIZ auch anderen Kunden gegen Entgelt zur Verfügung. International Service arbeitet gewinnorientiert. Die erzielten Überschüsse dürfen nur für die gemeinnützigen und satzungsgemäßen Zwecke der Gesellschaft verwendet werden.

Auftragnehmer

Bei der Planung, Durchführung und Evaluierung komplexer Programme und Vorhaben der Entwicklungszusammenarbeit kooperiert die GIZ mit einer Vielzahl von Dienstleistern:

- ▶ **Beratungsfirmen** werden von der GIZ zur Durchführung von Beratungsprojekten und -programmen, zur Erstellung von Gutachten im Rahmen von Projektprüfungen und Evaluierungen sowie zur Erarbeitung von Machbarkeitsstudien eingeschaltet.
- ▶ **Einzelpersonen** werden als Gutachter oder Berater für spezifische Teilaufgaben engagiert. Sie sind überwiegend freiberuflich tätig, werden aber auch gelegentlich als Angehörige des öffentlichen Dienstes abgestellt.
- ▶ **Beratungsinstitutionen** werden über Finanzierungs-, Zuschuss- oder Grantverträge in die Implementierung einbezogen. Hierbei handelt es sich um Institutionen mit nicht-kommerziellem Charakter wie Universitäten, Forschungsinstitutionen, Stiftungen, Nichtregierungsinstitutionen oder internationale Träger.



Regionale Zuordnung

Die GIZ ist weltweit tätig und unterscheidet in ihrer Organisationsstruktur zwischen drei Länderbereichen: Bereich 1: Afrika, Bereich 2: Asien/Pazifik, Lateinamerika/Karibik und Bereich 3: Mittelmeer, Europa, Zentralasien¹² und dem Bereich 8 Deutschland.

Fachlicher Schwerpunkt

Das Spektrum der Dienstleistungen umfasst die Vorbereitung, Begleitung, Durchführung und Auswertung von Aktivitäten der internationalen Zusammenarbeit für nachhaltige Entwicklung und der internationalen Bildungsarbeit und erstreckt sich über die unterschiedlichen Sektoren in den Partnerländern. Die an Dienstleister vergebenen Aufträge werden den fachlichen Schwerpunkten des Hauptauftrages zugeordnet (fachliche Zuordnung). Dies erlaubt eine Analyse der thematischen Schwerpunkte der Zusammenarbeit mit der Consultingwirtschaft.

Die Vergaben für Bauunternehmen und Finanzierungen werden in diesem Bericht nicht gesondert nach fachlichen Schwerpunkten analysiert, da dies keinen Erkenntnisgewinn bietet.

¹² Die Partnerländer sowie regionale Zusammenschlüsse werden diesen drei Länderbereichen zugeordnet. Eine genaue Liste der Partnerländer und Zusammenschlüsse und ihre Zuordnung in die der Länderbereiche steht in Anhang II zur Verfügung

Anhang II

Länderbereiche der GIZ (ohne Bereich 8 – Deutschland)

Bereich 1 Afrika		Bereich 2 Asien/Pazifik, Lateinamerika/Karibik		Bereich 3 Mittelmeer, Europa, Zentralasien	
Länder		Länder		Länder	
Äthiopien	Mauretanien	Argentinien	Malaysia	Ägypten	Libanon
Angola	Mauritius	Bangladesch	Malediven	Afghanistan	Libyen
Benin	Mosambik	Bhutan	Mexiko	Albanien	Marokko
Botswana	Namibia	Brasilien	Mongolei	Algerien	Mazedonien
Burkina Faso	Niger	Bolivien	Myanmar	Armenien	Moldau
Burundi	Nigeria	Chile	Nepal	Aserbajdschan	Montenegro
Dschibuti	Ruanda	China	Nicaragua	Bosnien-	Pakistan
Elfenbeinküste	Sambia	Costa Rica	Nordkorea	Herzegowina	Palästinensische
Eritrea	Senegal	Dominikanische	Ostkaribische-	Georgien	Gebiete
Gabun	Sierra Leone	Republik	Inseln	Griechenland	Russische
Gambia	Simbabwe	Ecuador	Panama	Irak	Föderation
Ghana	Somalia	EL Salvador	Papua-	Iran	Serbien
Guinea	Südafrika	Fidschi Inseln	Neuguinea	Israel	Syrien
Kamerun	Sudan	Guatemala	Paraguay	Jemen	Tadschikistan
Kap Verde	Süd Sudan	Haiti	Pazifik	Jordanien	Türkei
Kenia	Swasiland	Honduras	Peru	Kasachstan	Tunesien
Kongo	Tansania	Indien	Philippinen	Kirgistan	Turkmenistan
Lesotho	Togo	Indonesien	Sri Lanka	Kosovo	Ukraine
Liberia	Tschad	Kambodscha	Taiwan	Kroatien	Usbekistan
Madagaskar	Uganda	Karibik	Thailand		Weißrussland
Malawi	Zentralafrika-	Kolumbien	Timor Leste		
Mali	nische Republik	Kuba	Uruguay		
		Laos	Vietnam		
Regionale Verbände		Regionale Verbände			
▶ <i>African Union</i>		▶ <i>Economic Commission for Latin America and the Caribbean (ECLAC)</i>			
▶ <i>BMZ-UNHCR Partnership</i>		▶ <i>Sistema de la Integración Centroamericana (SICA)</i>			
▶ <i>Commission de la Communauté Economique et Monétaire de l'Afrique Centrale (CEMAC)</i>					
▶ <i>East African Community (EAC)</i>					
▶ <i>Economic Community of Western African States (ECOWAS)</i>					
▶ <i>Intergovernmental Authority on Development (IGAD)</i>					
▶ <i>Southern African Development Community (SADC)</i>					
▶ <i>New Partnership for Africa's Development (NEPAD)</i>					



Anhang III

Top 100 Beratungsfirmen, Institutionen und Empfänger von Finanzierungen¹⁴

Name	Anzahl Verträge	Vertragswert in Euro
GFA Consulting Group GmbH, Hamburg	79	28.558.340
GOPA Consultants GmbH, Bad Homburg	48	16.869.538
SNV – Netherlands Development, Den Haag, The Netherlands	5	8.308.643
UNHCR Geneva Voluntary Funds No. 2, Genf, Switzerland	1	8.000.000
Assoziation gesell. Vereinigungen, Moskau, Russia	18	6.901.915
DAAD, Bonn	10	6.360.310
ECO Consult Sepp & Busacker Partner, Oberaula	39	5.077.004
AFC Consultants International GmbH, Bonn	21	4.801.325
EPOS Health Management, Bad Homburg	13	4.501.563
IP Institut für Projektplanung GmbH, Stuttgart	25	4.474.793
ICON-INSTITUT GmbH, Köln	6	4.444.887
HEAT GmbH Glashütten	6	4.371.637
Deutsche Welle DW-Akademie Fortbildungszentrum Hörfunk, Bonn	11	4.363.812
The World Bank, Washington, USA	5	4.360.000
WHO World Health Organization, Genf, Switzerland	16	4.302.670
Federal Democratic Republic of Ethiopia, Ministry of Education, Addis Abeba, Ethiopia	1	4.250.000
Stichting Hivos, The Hague, The Netherlands	2	4.000.000
KOCKS Consult GMBH, Koblenz	2	3.784.545
NEPAD Planning and Coordination Agency, Midrand, Johannesburg, South Africa	1	3.600.000
Integration International Management Consultants GmbH, Frankfurt	7	3.458.119
ICIMOD, Kathmandu, Nepal	1	3.100.000
IUCN – Regional Office for Oceania Locked Mail Bag, Suva, Fiji	1	3.000.000
Instituto Interamericano de Cooperacion para la Agricultura (IICA), Lima, Peru	1	3.000.000
Health Focus GmbH, Potsdam	8	2.961.074
AMBERO Consulting Gesellschaft mbH, Kronberg	12	2.614.135
DFS – Deutsche Forstservice GmbH, Feldkirchen	8	2.597.909
Akut Umweltschutz Ingenieure Burkard & Partner, Berlin	5	2.597.787
ICIPE International Centre of Insect Physiology and Ecology, Nairobi, Kenya	7	2.578.999
International Development Association Washington, USA	3	2.412.142
William J. Clinton Foundation, Little Rock, USA	1	2.400.000
Sustainable Agriculture Technology, Chisipite, Harare, Zimbabwe	1	2.340.970
INTEGRATION Umwelt & Energie GmbH, Gräfenberg	21	2.292.977
GITEC Consult GmbH, Köln	4	2.149.919
United Nations Development Programme, New York, USA	7	2.128.001
United Nations Population Fund, New York, USA	1	2.100.000
RODECO Consulting GmbH, Bad Homburg	4	2.076.836
PSD Piepenbrock Sicherheitsdienste GmbH & Co KG, Frankfurt	9	2.018.988
Jacobi Gebäudereinigung GmbH, Griesheim	4	1.998.637
IFPRI-Intern. Food Policy Research Institute, Washington, USA	4	1.955.070
EFA Hochbau GmbH, Pößneck	2	1.864.185
ILRI – Intern. Livestock Research Institute, Nairobi, Kenya	4	1.858.000
CIAT Centro International de Agric, Cali, Colombia	3	1.803.000
IITA – International Institute of Tropical Agriculture, Ibadan, Nigeria	3	1.738.761
Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e. V., München	12	1.728.424
AHT Group AG Management & Engineer, Essen	4	1.708.171
Infrastructure Development Company Limited, Dhaka, Bangladesh	1	1.700.076

¹⁴ Bei Arbeitsgemeinschaften wurden die entsprechenden Anteile den Firmen zugeordnet.

Association der gesellschaftlichen Vereinigung der Deutschen Kasachstans «Wiedergeburt», Almaty, Kasachstan	6	1.635.646
IRRI The International Rice Research Institute, Manila, the Philippines	3	1.632.967
evaplan GmbH, Heidelberg	14	1.556.379
ARAMARK Holdings GmbH & Co. KG, Neu Isenburg	20	1.539.201
pme Familienservice GmbH, Bonn	2	1.524.234
Conservation International Foundation, Arlington, USA	1	1.522.956
Plexus Mozambique Lda, Pemba, Mozambique	1	1.500.000
Great Lakes Cotton Company Limited (Malawi) Cnr Mahatma Gandhi and Marshall Road, Blantyre Malawi	2	1.465.388
Cabinet du Premier Ministre Coordo, Niamey, Niger	3	1.450.000
Kofi Annan International Peacekeeping Training Centre, Accra, Ghana	3	1.405.000
Intec – GOPA International Energy Consultants GmbH, Bad Homburg	4	1.402.428
Deutsche Welthungerhilfe e.V. Bad Godesberg, Bonn	7	1.385.513
sequa gGmbH, Bonn	12	1.373.654
Particip GmbH, Freiburg	5	1.351.609
Akademie Deutscher Genossenschaften ADG, Montabaur	7	1.332.793
Dornier Consulting GmbH, Berlin	4	1.331.542
COMO Consult GmbH, Hamburg	63	1.329.868
Commission of the African Union, Addis Ababa, Ethiopia	5	1.318.292
SAP Deutschland AG & Co. KG., Walldorf	12	1.313.478
Landesbetrieb Hessen-Forst Consulting, Kassel-Wilhelmshöhe	11	1.275.881
denkmodell GmbH, Berlin	87	1.262.554
Ges.z.Förderg. betriebl. betriebsnaher Kindereinrichtg. e.V., Frankfurt	2	1.229.418
Aurecon AMEI Limited, Cybercity, Mauritius	4	1.216.686
Wilde Beissel von Schmidt GmbH Veranstaltungsmanagement, Berlin	7	1.215.168
EUROPA Versicherungen, Köln	1	1.200.000
The Trustees of Columbia University in the City of New York, New York, USA	2	1.191.400
Ivoire Coton S.A., Abidjan, Côte d'Ivoire	1	1.190.000
E.C.O. Institut für Ökologie Jungmeier GmbH, Klagenfurt	1	1.167.678
Consumers' Cooperative SAROB, Dushanbe, Tadschikistan	1	1.161.150
CONSULAQUA Hamburg Beratungsgesellschaft mbH, Hamburg	3	1.140.406
AGEG Consultants e.G., Kirchheim	32	1.126.562
Zoologische Gesellschaft Frankfurt von 1858 e.V., Frankfurt	3	1.079.600
The Nature Conservancy TNC, Arlington, USA	3	1.079.173
UNICEF The United Nations Children's Fund, New York, USA	3	1.072.831
Société d'Exploitation Contonnière Olam (SECO S. A.) Ouangolodougou, Ferké, Côte d'Ivoire	1	1.070.000
Central Asian International Consulting Company, Bishkek, Kyrgyzstan	4	1.033.287
Nashik Municipal Corporation, Nashik, India	1	1.010.000
Ministry of Finance Al Irsal, Ramallah, Palestinian territory	1	1.005.000
Adelphi Consult GmbH, Berlin	30	1.004.709
WMU GmbH, Magdeburg	6	1.000.336
Societe de Developpement du Coton du Cameroun, Garoua, Cameroon	1	1.000.000
United Nations Foundation, Washington, USA	1	1.000.000
RICARDO-AEA Gemini Building Fermi Avenue, Oxfordshire, Great Britain	6	984.340
OECD Programme Budget and Financial Management Service, Paris, France	3	980.000
Pakistan Stone Development Company, Islamabad, Pakistan	1	957.000
Ministry of Environment and Tourism, Windhoek, Namibia	3	950.000
Rotaria do Brasil Ltda, Florianópolis-Santa Catarina, Brazil	1	936.777
Carl Duisberg Centren gemeinnützige GmbH, Köln	16	919.157
UP TRANSFER – Gesellschaft f. Wissens- u. Technologietransfer mbH an der Uni Potsdam, Potsdam	4	916.148
DHI Water & Environment, Horsholm, Denmark	2	912.614
Government of Saint Lucia, Ministry of Finance, Economic Affairs, Planning and Social Security, Castries, St. Lucia	2	910.400
Bundesdruckerei, Berlin	1	906.721
United Nations Economic and Social Commission for Asia and the Pacific, Bangkok, Thailand	2	900.000
ICLEI Bonn Center e. V., Bonn	3	899.796
Gesamtergebnis	871	257.788.902



Anhang IV

Top 100 Lieferanten

Lieferant	Summe von Nettowert	Anzahl Positionen
Toyota Motors Europe TGS Toyota Gibraltar – Stockholdings Ltd., Gibraltar, Gibraltar	5.228.431,65	112
Bechtle GmbH & Co. KG, Darmstadt	1.756.844,31	4.182
Kärcher Futuretech GmbH, Winnenden	1.424.838,32	2
Handelsges. Hinrich Zieger mbH, Hamburg	1.393.893,29	1.504
ALGA Nutzfahrzeug- und Baumaschinen GmbH + Co. KG, Sittensen	1.188.912,29	14
GESAT Ges.f.Software Automatisierung & Technik mbH, Frankfurt	1.164.047,13	74
NISSAN TRADING CO., LTD., Yokohama, Japan	1.132.185,15	43
Volkswagen AG, Wolfsburg	1.035.658,65	43
Kjaer & Kjaer Worldwide A/S, Svendborg, Denmark	881.087,02	27
Bell PTA (PVT) LTD, Willowvale, Harare, Zimbabwe	866.070,32	3
Alfers & Sohn Nutzfahrzeuge GmbH, Cloppenburg	769.197,21	6
LUCAS-NÜLLE Lehr- und Messgeräte GmbH, Kerpen	766.263,94	3
Sokratherm GmbH, Hiddenhausen	713.793,00	3
ELABO TrainingsSysteme GmbH, Kinding Haunstetten	665.243,80	3
Walter & Müller GmbH, Saarbrücken	579.915,71	52
SDMO GmbH, Zweibrücken	563.398,13	5
United Nations Office for Project Services (UNOPS), Copenhagen, Denmark	544.633,99	17
Gasparotto Impianti Technologies & Solutions, Rubano, Italy	490.000,00	3
Rediger GmbH, Rheinbach	446.826,57	25
CNH Deutschland GmbH, Heilbronn	443.200,00	3
AGRICO, Emmeloord, the Netherlands	423.750,00	10
Marketing + Service Felix Boeckelmann, Berlin	417.211,00	6
Helling GmbH, Heidgraben	397.225,14	8
Technologie Transfer Marburg in die Dritte Welt e.V. – TTM, Cölbe	393.759,60	13
AGI Technologies, Düsseldorf	371.694,77	10
Antonius-Apotheke, Deggendorf	371.208,10	28
COMPAREX Deutschland AG, Leipzig	356.879,72	428
Merck Serono GmbH, Darmstadt	331.824,00	3
FESTO Didactic GmbH & Co. KG, Denkendorf	285.075,37	3
Barzem Enterprises (Pvt) Ltd, Harare, Zimbabwe	273.583,47	1
Wolfgang Walter GmbH, Darmstadt	267.235,44	19.829
Medusa Grup, Ankara-Altindag, Turkey	259.223,35	1
Binst Breeding & Selection nv, Grimbergen, Belgium	247.625,00	5
POLAS Frankfurt GmbH & Co. KG, Offenbach	225.087,68	5
SEBA HYDROMETRIE GmbH, Kaufbeuren	204.230,40	3
SLS Socere Lambert Somec SA, Dakar, Senegal	202.699,92	1
Schloss Apotheke, Bergisch Gladbach	195.630,80	31
Phaesun GmbH, Memmingen	191.355,25	2
ATS GmbH, Coswig	190.901,85	6
Metzger-Druck GmbH, Obrigheim	182.052,55	13
Wichmann Datentechnik Sangerhausen GmbH, Halle	174.641,50	67
APS Antriebs-, Prüf- und Steuertechnik GmbH, Göttingen-Rosdorf	173.204,00	1
Albacon Systemhaus GmbH, Bad Doberan	162.460,45	16
Société Sénégalaise des Établissements AFCO, Dakar, Senegal	157.327,37	1
J.Gerber & Company (Japan) LTD, Tokio, Japan	150.387,65	9
E.+ E. BOSS GmbH Werkzeuge-Maschinen, Albstadt	149.221,11	24
Geo Data Design, Cape Town, South Africa	144.457,04	1
Kandinsky Deutschland GmbH, Düsseldorf	138.091,86	20

Bavaria-Saat Vertriebs GmbH, Schrobenhausen	133.000,00	1
Druckreif GmbH & Co. KG, Frankfurt	119.000,35	140
GAF AG, München	111.363,75	1
Union Instruments GmbH, Karlsruhe	108.230,30	1
GERMAN WATER & ENERGY GROUP GWE pumpenboese GmbH, Peine	107.450,45	1
Projektions-Systeme-Schmitt e.K., Leimen	106.710,00	2
ENAnet GbR, Dasing	96.452,04	110
Zimed Medikal San.Tic.Ltd.Sti, Sehirkamil/Gaziantep, Turkey	96.162,26	1
FRIGOPOL Kälteanlagen GmbH Frauental a. d. L., Austria	95.740,00	1
Torchlight Solutions Ltd., Swindon, Great Britain	93.695,00	1
Zenner GmbH & Co. KGaA, Saarbrücken	93.045,03	5
Schulte Tiefbauhandel, Nufringen	92.303,21	2
KNT Telecom GmbH, Balingen	92.246,37	13
InStove Institutional Stove Solutions, Cottagae Grove, USA	85.865,64	1
INENSUS GmbH, Goslar	84.967,50	2
Cordsen Engineering GmbH, Seligenstadt	84.248,00	3
Infoterra GmbH, Immenstad	83.785,86	1
OTT Hydromet GmbH, Kempten	83.627,82	1
RzK GmbH, Asbach	82.039,50	17
Telekom Deutschland GmbH, Bonn	80.498,96	805
UNIFY GmbH & Co. KG KOE F UNIFY GmbH & Co. KG, Köln	78.937,73	8
Solar23 GmbH Büro Ulm/Memmingen, Ulm	75.502,25	3
GERO Meßsysteme GmbH, Braunschweig	73.946,00	3
Sika Hong Kong Ltd., Hong Kong, Hongkong	71.148,40	2
on line Datensysteme GmbH, Berlin	68.537,00	4
Dimension data Germany AG & Co. KG, Oberursel	66.129,82	2
SZ Druck, Sankt Augustin	65.376,40	4
Kaiima Bio-Agritech Ltd., Sharon, Israel	61.100,00	1
AZ Druck und Datentechnik GmbH, Kempten	59.502,00	2
Pragotech, Dortmund	57.781,00	2
Bruker Elemental GmbH, Kalkar	56.970,00	1
Halcrow Group Ltd, Swindon, Great Britain	55.132,28	1
Armatix GmbH, Unterföhring	53.499,00	1
SSB-Electronic GmbH, Lippstadt	53.264,98	1
ESRI Deutschland GmbH, Kranzberg	53.173,00	7
Adcon Telemetry GmbH, Klosterneuburg, Austria	52.809,00	1
GrubeKG, Bispingen	52.034,95	9
Danoffice IT, Svendborg, Denmark	51.831,00	3
BFE – Studio und Medien Systeme GmbH, Mainz	51.682,52	2
Gullyver – Gesellschaft für mobile Inspektionssysteme mbH, Bremen	50.382,00	1
RETIS Solutions Afelec, Saint Sulpice, France	50.030,49	4
Beijing Reliable Textile Co., Ltd, Beijing, China	48.400,00	1
LOTZ Lagertechnik GmbH, Laubach	47.902,00	1
Horn & Cosifan Computersysteme GmbH, Frankfurt	46.732,00	190
EUROPLANT Pflanzenzucht GmbH, Lüneburg	45.000,00	1
Tel-Da Gesellschaft für Telefon- und Datentechnik mbH, Viernheim	44.872,06	4
IKS Photovoltaik, Kassel	43.507,15	3
Suntrace GmbH, Hamburg	42.719,00	1
Frigtools Refrigeration & Engineering Company, New Delhi, India	42.226,35	4
Georg H. Knickmann, Hamburg	42.120,00	1
MR International, Cotonou, Benin	40.956,68	1
MITZE GmbH, Düsseldorf	40.879,88	2
Gesamtergebnis	34.589.088,84	28.268

